

4 Tagesvelotour im Allgäu des Veloclub Sonnenberg im August 2023

Urs hatte für dieses Jahr die Idee mal ein verlängertes Wochenende am gleichen Ort zu sein und die Touren ohne Begleitfahrzeug durchzuführen. Dieser Vorschlag wurde mit grossem Mehr angenommen und so starteten am Freitag, 11. August 2023 der Tross Richtung Deutschland. Die Velos wurden am Vorabend schon in den gesponserten Bus der Auto Lang AG verladen. Zusammen mit drei weiteren Autos fuhren wir um 6 Uhr morgens los. Nach gut 1 ½ Stunden trafen wir uns in der Brauerei Gasthof Hotel Post in Nesselwang. Uns erwartete schon ein leckeres Frühstücksbuffet (mit Weisswurst – aber noch ohne Bier). Danach wurden die Velos vorbereitet, Kleider gewechselt und die Bidons gefüllt. Einzig Heini suchte diesen vergebens – stand wahrscheinlich zu Hause in der Küche bereit. Im Gegensatz zu den früheren Touren waren wir nicht in zwei Gruppen unterwegs. Die Gegend erinnert stark an das Appenzellerland. Es geht immer wieder runter und rauf. Urs hatte die Touren über das Tool Komot geplant. Dies hatte den Vorteil das grosse Teile der Strecke abseits der Hauptverkehrsachsen lag. Vielmals konnten wir auf guten Radwegen fahren. An diesem Tag überquerten wir die Grenze zu Österreich und in Reute schalteten wir den Mittagshalt ein. In der Pizzeria Toskana wurden Pizza und Pasta genossen. Wegen der grossen Hitze schalteten wir bei der Heimfahrt noch ein Halt ein. Die Radler schmeckten grossartig und gaben nochmals Auftrieb für die letzten Kilometer. Zurück im Hotel konnten wir die Zimmer beziehen aber vor dem Duschen trafen wir uns noch im schönen Biergarten. Vor dem Nachtessen lud uns der Eigentümer der Brauerei noch zu einer Bier Degustation ein. Er zeigte uns die Entstehungsgeschichte der Brauerei auf und wir konnten anschliessend zu vier Biersorten unseren Kommentar abgeben. Nach dem Nachtessen genossen wir den Abend bei Bier und Kaffee – wobei die Kaffeemaschine zum Leidwesen von Reto schon um halb Zehn geputzt wurde und seine Bestellung etwas unfreundlich abgeblockt wurde. Als es zur Nachtruhe ging merkten wir erst, dass direkt neben dem Hotel die Kirche stand. So konnten wir uns den Wecker sparen, da das Geläut besonders ab 5 Uhr diesen gut ersetzte.

Am Samstag führte uns die Route wieder nach Reute wo uns dann ein kurzer aber knackiger Anstieg zum Plansee hinaufführte. Danach ging's auf einer tollen Uferstrasse entlang des Sees, welcher links und rechts von hohen Bergen umgeben ist. Vor dem zweiten Anstieg wurde ein Znünihalt eingeschoben, welcher uns von Sepp (leider konnte er nicht dabei sein) offeriert wurde – herzlichen Dank. Der weitere Anstieg entpuppte sich als eine sanfte Rampe, welche uns in einen Nationalpark führte. Die anschliessende fast 10 km lange Abfahrt war für unseren Kräftehaushalt sehr positiv. Vorausschauend reservierte Urs jeweils bei einem Restaurant für den Mittagshalt und so fanden wir auch heute ein schattiges Plätzchen. Die Schweisstropfen liefen jedoch bei Käsespätzle oder Cordon Bleu auch beim Essen weiter. Bei grosser Hitze absolvieren wir dann auch die restlichen Kilometer zurück. Die grosse Gruppe hatte auch den Nachteil, dass bei einem Strassenwechsel die Reaktionszeit von vorne nach hinten einige Zeit beanspruchte. Deshalb musste einmal ein Auto stark abbremsen. Da waren einige Schutzengel für unseren Club unterwegs. Am Abend wollten Jo und Markus noch das «Nachtleben» von Nesselwang geniessen. Der Dorfbummel wurde jedoch abrupt gestoppt, da die anderen Restaurants bereits um 9 Uhr schlossen. Kein Wunder, dass der Biergarten unseres Hotels immer gut besetzt war.

Am Sonntag beschlossen einige einen Ruhetag einzulegen. Dank der inkludierten Königskarte konnten sie kostenlos mit der Bergbahn auf den Hausberg. Beim runterlaufen haben sie jedoch fast einen Sonnenstich eingefangen (Velohelm fehlte). Auch heute fuhren wir wieder durch tolle Gegenden mit grünen saftigen Wiesen wie auch Naherholungsgebiete mit Seen und schönen Uferpromenaden. Heute hatten wir zum Glück auch den einzigen Defekt zu beklagen. Dank unserem Spezialisten Fredy konnte die Angelegenheit rasch und perfekt repariert werden.

Am Montag stand die letzte Tour an. Die drei Hartgesottenen Urs, Res und Fredy absolvierten die offizielle geplante Strecke und der Rest war auf einer verkürzten Strecke unterwegs. So kamen in den vier Tagen rund ca. 450 km und ca. 4'500 Höhenmeter zusammen. Ein herzliches Dankeschön geht an Urs für die tadellose Organisation und an Peter und die Auto Lang AG für den Bus. Schön, dass dieses verlängerte Radwochenende unfallfrei und bei sehr guter Stimmung ein Ende fand.

Beat Christinger